



# Oberhausen – Gemeinsam gestalten

## BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen



**Informationsveranstaltung  
Osterfelder Bürgerring  
am 25.08.2016**



## Was ich Ihnen erzähle....

- **Freiwillige Bürgerbeteiligung**
- **(Politischer) Auftrag als konzeptioneller Rahmen**
- **Zielorientierte Umsetzung**
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Mögliche Knackpunkte oder besser:  
Herausforderungen**

# BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen



## Formen der Beteiligung

Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger

Perikles (um 450 v. Chr.) athenischer Politiker

Formelle Beteiligung		Informelle Beteiligung	Weitere Formen
Repräsentative Demokratie	Direkte Demokratie	Freiwillige Bürgerbeteiligung	Bürgerschaftliches Engagement
Wahlen	Gesetzlich geregelte Formen	Leitlinien	Vielfältige Organisationsformen
Rat Bezirksvertretung Ausschüsse Beiräte	Bürgerbegehren Bürgerentscheid	Information, Mitwirkung, Mitgestaltung, Mitentscheidung	Vereine, Parteien, Netzwerke, Selbsthilfegruppen, Initiativen (pro u. contra)



### Oberhausen ist auf dem Weg: Vom Status Quo zur beteiligungsorientierten Stadt



#### **Beibehaltung des Status Quo**

Zuständigkeit für  
BürgerInnenbeteili-  
gung liegt bei den  
einzelnen Dezernaten

#### **Beteiligungsorien- tierte Verwaltung**

Abstimmung über  
BürgerInnenbeteiligung  
im Verwaltungsvorstand  
+ Information/ Beschluss  
der politischen Gremien  
im Einzelfall

#### **Beteiligungsorien- tierte Stadt**

Leitlinien der  
BürgerInnenbeteiligung  
erarbeitet, durch den  
Rat verabschiedet und  
neue Kultur der  
Beteiligung etabliert



## **Ratsbeschluss vom 18.05.2015**

- **Leitlinienentwicklung durch einen moderierten Arbeitskreis  
(bis Ende 2016)**
- **Erstellung und Beschluss einer Vorhabenliste  
(Ratsbeschluss vom Dez. 2015)**
- **Einrichtung Koordinierungsstelle  
(ab 01.07.2015)**



### Entwicklung von Leitlinien

durch einen Arbeitskreis (AK Beteiligung) mit Vertreter/innen aus

**Politik:** 9 Mitglieder (2 SPD, 2 CDU und jeweils 1 Sitz für die anderen im Rat vertretenden Fraktionen/Gruppen)

**Verwaltung:** 7 Mitglieder (Oberbürgermeister, je ein/e Vertreter/in der Dezernate), Koordinator

**Bürgerschaft:** 9 Mitglieder (Losverfahren nach festgelegten Kriterien)

#### Auftrag:

- Klare und verbindliche Regeln für die Beteiligungsprozesse schaffen
- Rollen und Möglichkeiten der Akteure eindeutig definieren und zur Politik abgrenzen



### Vorhabenliste (Auszug)

Dezernat 3					
10	Bildungsplan	Bereich 3-1	Gesamtes Stadtgebiet	Information u. Beteiligungsformate mit Eltern, Schülern, LehrerInnen	2016
11	Sanierung Spielplatz Styrumer Park	FB 3-1-50	Sozialraum Mitte/Styrum	Beteiligungsprojekte mit Eltern, Kinder, Spielplatzpaten	2016
12	Unterbringung von Flüchtlingen	Bereich 3-2, Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Bürgerversammlungen, Informationsveranstaltungen vor Ort	2016
Dezernat 4					
13	Stärkungsgruppen für Menschen mit Migrationshintergrund sowie traumatischen Erfahrungen	FB 3-4-10	gesamtes Stadtgebiet	Information	innerhalb des 1. Halbjahres 2016
14	Lärmaktionsplan	FB 2-2-10	gesamtes Stadtgebiet	Beraten	Nach Bedarf
15	Durchforstungsmaßnahmen 2015-16	FB 2-2-10	Wälder in städtischem Eigentum	Anhören	12/2015-03/2016, ggf. Nacharbeiten ab 10/2016





### Vorhabenblätter

- **Titel**
- **Letzte Aktualisierung**
- **Kurzbeschreibung**
- **Politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt**
- **Aktueller Bearbeitungsstand**
- **Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte**
- **Betroffenes Gebiet**
- **Grad/Form/Zielgruppe der Bürgerbeteiligung**
- **Ansprechpartner/in**





Wir erhöhen die Akzeptanz unseres Handelns und unserer Entscheidungen durch Transparenz, Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit

Leitbild der Beschäftigten der Verwaltung der Stadt Oberhausen (2006)

## Anforderungen an die Verwaltung

### Fachverwaltungen

- Benennung und Darstellung der Vorhaben für die Vorhabenliste
- Steuerung/Planung der einzelnen Beteiligung (sprozesse)
- Information und Beratung bei einzelnen Vorhaben

### Zentrale Koordinierungsstelle

- Organisation des AK BürgerInnenbeteiligung
- Zusammenstellung der Vorhabenliste
- Kooperation/Abstimmung mit der Fachverwaltung
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



## Zielorientierte Umsetzung

Leitziel

**Oberhausen ist eine beteiligungsorientierte Stadt**

Rahmenziele

**Gute und motivierende Grundlagen schaffen:**

Die Leitlinien sind in einem transparenten Prozess mit VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Bürgerschaft erarbeitet, abgestimmt und vom Rat beschlossen

**Positive Wirkung nach innen (stadtweit) erzielen:**

Freiwillige Bürgerbeteiligung funktioniert und wird von Politik, Verwaltung u. Bürgerschaft als neue Kultur der Beteiligung wahrgenommen und wertgeschätzt

**Überregional bekannt machen:**

Das Oberhausener Modell einer beteiligungsorientierten Stadt ist überregional bekannt und politisch-inhaltlich bedeutsam

Ziele, Aufgaben

s. Ratsbeschluss vom 18.05.2015

s. Ratsbeschluss vom 18.05.2015

Selbstgestecktes Ziel

u. a.

- Externe Moderation
- Geeignete Formate/Methoden

u. a.

- Motivation der MA
- Wertschätzung durch Politik
- Vertrauensbildung bei Bürgern

u. a.

- Netzwerkarbeit
- Veröffentlichungen
- Tagungen

Strategien



**Professionelle Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit**



Kommunikation führt zu Gemeinschaft, das heißt zu Verständnis, Vertrautheit und gegenseitiger Wertschätzung.

*Rollo Reece May (1909-1994) amerikanischer Existentialpsychologe*

BürgerInnen



- **Öffentliche Foren im Rahmen der Leitlinienentwicklung**
- **Vorträge bei Vereinen, Netzwerken usw.**

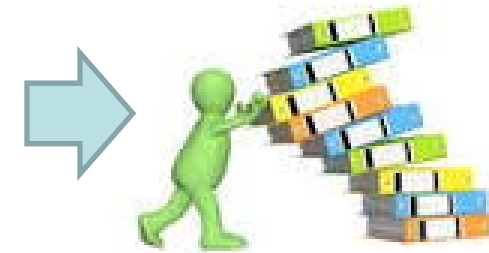
### Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### Allgemein

- Slogan
- Website / Newsletter
- Info-Flyer
- Aktive Pressearbeit
- Werbemittel (Postkarten, Sticker, Plakate...)
- Sprechzeiten

- **Vorträge/Workshops für politische Parteien**
- **Berichte an politische Gremien**

Verwaltung



- **Abstimmung mit den Dezernaten**
- **Schulungen**
- **ModeratorInnenpool**

Politik





### Stärken/Chancen

- Planungssicherheit
- Erschließung von Know how
- Stärkung (lokaler) Demokratie
- Vertrauensbildung
- Identifikation mit dem Gemeinwesen
- Interesse von BürgerInnen an Themen von gesamtstädtischer Bedeutung erhöhen
- Breitere Akzeptanz bezüglich der angestrebten Planung und Realisierung eines Vorhabens
- Verständnis für andere Meinungen fördern





### **Mögliche Knackpunkte = Herausforderungen** **grundsätzlicher Natur**

- **Kosten (Personal- u. Sachkosten)**
  - **Zeit/Dauer (Verfahrenswege)**
  - **Kompetenz (komplexe Sachverhalte)**
  - **Gefahr der Ausgrenzung bildungsferner Bürger/innen**
  - **Partikularinteressen („Anliegerdemokratie“)**
  - **Einschränkung repräsentativer Politik**
- } Verantwortung der Fachverwaltung
- } Regelung über Leitlinien
- } oder Bereicherung?



### **Weitere Knackpunkte**

**oder über die Schwierigkeit, Allen und Allem gerecht zu werden!**

**Hunderte von Vorhaben – alles oder nix auf der Liste!**

**Wie kommt ein Projekt / eine Planung auf die Vorhabenliste?**

**Wann ist eine Entscheidung / Planung beteiligungsrelevant?**

**Welcher Grad der Einbeziehung / der Beteiligung ist möglich, sinnvoll, wird vorgeschlagen?**

**Alle wollen Bürgerbeteiligung – aber keiner kommt!**

**Wie können Bürger/innen aktiviert werden?**





### LESERBRIEFE

#### *Zeigt Bürgernähe!*

**Ärger mit dem Bauen im Hinterland.** Das Thema Hinterlandbebauung hat es zwar in die politischen Gremien dieser Stadt geschafft, aber es bleibt abzuwarten, ob die Verwaltung eine Bürgerbeteiligung an zukünftigen Bauprojekten zulässt. Die Stadtverwaltung beruft sich darauf, stets nach Recht und Gesetz zu handeln. Der Ausnahmeparagraf 34 des Baugesetzbuches wird zum Regelparagrafen und öffnet so den Investoren und Architekten die Tore.

Herr Motschull meint, es werde immer Nachbarn geben, die gegen die Schließung einer Baulücke sind, aber sowohl auf der Hartkortstraße als auch auf der Jägerstraße geht es um eine Hinterlandbebauung, die zur Verdichtung der früher überwiegend mit Eigenheimen bebauten Grundstücke führte und das Gebot der Rücksichtnahme nicht eingehalten wurde.

Die Stadtverwaltung Oberhausen sollte nun wirklich Bürgernähe zeigen, indem bei zukünftigen Bauplanungen die Bürger frühzeitig über die Planungen informiert und beteiligt werden.

**Albert Brinkmann**

## Interessen von Investoren und Verwaltung vs. Interessen von BürgerInnen (Anlieger) und Politik!?





### Herausforderungen bei „heißen“ Themen

10	Bildungsplan	Bereich 3-1	Gesamtes Stadtgebiet	Information u. Beteiligungsformate mit Eltern, Schülern, LehrerInnen	2016
12	Unterbringung von Flüchtlingen	Bereich 3-2, Soziales	Gesamtes Stadtgebiet	Bürgerversammlungen, Informationsveranstaltungen vor Ort	2016

**Beteiligungsrelevant? Auf jeden Fall!**

**Aber:**

**Wer soll, kann, wie mitgestalten?**

**Welche Entscheidungskompetenz soll den Bürger/innen zukommen?**



### Grad der Beteiligung / Ebenen der Bürgerbeteiligung

Informieren	Anhören	Einbeziehen/ Beraten	Kooperieren	Ermächtigen
Bürger/innen werden über Vorhaben ausführlich informiert.	Bürger/innen werden als „Experten“ vor Ort, als Betroffene oder Nutzer zur Planung befragt und um Anregungen gebeten.	Bürger/innen u. Fachleute können Probleme formulieren u. alternative Lösungen vorschlagen. Die Anregungen werden bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt	Partnerschaft mit der Öffentlichkeit in jedem Aspekt der Entscheidungen, einschließlich der Entwicklung von Alternativen und Auswahl bevorzugter Lösung/en.	Den Bürger/innen wird im Rahmen festgelegter Parameter die Entscheidungsfindung überlassen. Verwaltung übernimmt eine Ratgeberrolle.



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**

